

findet sich 1 Pyrenoid in der Zellmitte, ähnlich wie bei jugendlichen Exemplaren der *Sp. Bahusiensis* (vergl. Taf. II, Fig. 10), an anderen (meist etwas grösseren) enthält jede Zellhälfte 1 Pyrenoid.

Spirotaenia bispiralis West. (Journ. Linn. Soc. Bot. Vol. 29, p. 133, Pl. XX, Fig. 8) hat nach der Beschreibung 2 parietale Chlorophyllbänder; ich halte es aber für wahrscheinlich, dass der Chlorophyllbau dem der *Sp. obscura* entspricht. Wenn diese Annahme richtig ist, dann unterscheidet sich *Sp. bispiralis* von *Sp. obscura* nur durch die geringere Zahl und die stärkere Torsion der Spirallamellen und es müsste erst untersucht werden, ob die beiden Unterscheidungsmerkmale constant sind.

Aus dieser Durchsicht ergibt sich, dass 5 von den 15 Arten der Gattung *Spirotaenia* sicher mit parietalen Chlorophoren ausgestattet sind (*Sp. condensata* Bréb., *closteridia* (Bréb.) Arch., *bryophila* (Bréb.) Rabh., *truncata* Arch., *minuta* Thur.), 4 Arten mit centralen (*Sp. obscura* Ralfs., *trabeculata* A. Braun, *acuta* Hilse, *Bahusiensis* Nordst., Lüt.). Bei 3 Arten (*Sp. parvula* Arch., *tenerrima* Arch., *bispiralis* West.) ist der Chlorophyllbau noch nicht genügend festgestellt, 2 weitere (*Sp. rectispira* Delp., *grandis* Delp.) sind als selbstständige Species zweifelhaft, eine Art endlich (*Sp. Nordstedtiana* de Toni) gehört wahrscheinlich überhaupt nicht zu den Desmidiaceen.

(Schluss folgt.)

Plantae Karoanae Dahuricae.

Von J. Freyn (Prag).

Im Bande XXXIX (1889) und XL (1890) der „Oesterr. botan. Zeitschr.“ habe ich unter dem Titel „*Plantae Karoanae*“ eine Liste jener Pflanzen gegeben, welche Herr F. Karo in der Gegend von Irkutsk, am Baikalsee, bei Tschita und Nertschinsk auf seinen Reisen zusammengebracht, und die dann Herr Ludwig Richter in Budapest ausgegeben hatte, nachdem sie von mir bestimmt worden waren. Herr Karo hat sodann seinen von 1889 bis 1893 dauernden Aufenthalt in Nertschinsk dazu benützt, die Umgebung dieser dahurischen Stadt weiter auszubeuten. Diese sämtlichen Pflanzen sind sodann von mir bestimmt worden, und zwar lag mir die Ausbeute des Jahres 1889 zur Gänze vor. Ich habe sie sodann 1892 auch soweit vertheilt, als ich Abnehmer gefunden hatte. Den Pflanzen waren gedruckte Zettel mit demselben Titel, wie der des vorliegenden Aufsatzes, beigegeben. ¹⁾ Nachdem Herr Karo 1894 auf dem Seewege heimgekehrt war, hat er mir auch ein Exemplar seiner 1890—1893 gemachten Ausbeute zur Bestimmung gesendet und

¹⁾ Nur Nr. 261 hat durch ein Versehen keine gedruckten Zettel erhalten.

die Pflanzen dieser Aufsammlung im Vereine mit den Ueberständen aus dem Jahre 1889, die ich ihm sammt dem Reste an verfügbaren gedruckten Zetteln meiner Ausgabe zurückgestellt hatte, dann selbst vertheilt.

Die Pflanzen der von mir ausgegebenen ersten Abtheilung (gesammelt 1889, vertheilt 1892) haben eine der Nummern von 1—338, oft noch mit a, b, c etc. untertheilt, wenn ich Ursache hatte, das vorliegende Material einer Nummer zu theilen. Für diese Pflanzen bestehen also gedruckte Zettel. Dagegen sind alle Nummern von 339 bis 548 nur mit Zetteln ausgegeben, deren Text in gedruckte Formulare eingeschrieben ist. Von der ersten Abtheilung (Nr. 1—338) sind manche Pflanzen überhaupt nicht vertheilt worden und liegen nur in meinem Herbare vor. Es sind dies solche, die nur in einem Herbarexemplare und ohne Nummer eingelangt waren (in der folgenden Aufzählung sind diese durch einen an der Nummerstelle vorgedruckten Strich — kenntlich gemacht) oder solche, welche die von mir bei der Bestimmungsarbeit in nur 1 Exemplare vorgefunden wurden. Es sind dies folgende Nummern: 3 c, 20 b, 94 b, 106 b, 108 b, 155 d, 156 a, 214 b, 251 c, 263 b, 267 c, 268 a, 297 b, endlich 327 a und b. In den von Herrn Karo selbst ausgegebenen Sammlungen sind viele jener Arten, die 1889 in unzulänglicher Menge eingelegt worden waren, enthalten, weil er die Vorräthe in den Jahren 1890—1894 ergänzt hatte. Zu diesen Ergänzungen sind dann die überschüssig gebliebenen gedruckten Zettel mit verwendet worden; die betreffenden Pflanzen selbst habe ich jedoch nicht gesehen.

Was die Ergebnisse in botanischer Hinsicht betrifft, so wird Niemand erwarten, in einem im Laufe der Jahre kreuz und quer bereisten Lande, wie Dahurien, nun besonders viel Neues oder Ueberaschendes aufgedeckt zu finden. Wohl aber liegt das zusammengebrachte Material in solch prachtvollen Exsiccaten vor, wie bisher noch nicht gar viele zur Ausgabe gelangt waren. Neue Arten sind freilich wenige darunter, auch wenig neue Varietäten — und auch hievon verdankt vielleicht manche noch ihr Entstehen der Mangelhaftigkeit des mir vorgelegenen Vergleichsmaterials und der Lückenhaftigkeit der mir verfügbaren Literatur, obwohl ich bemüht war, möglichst wenig „Neues“ aufkommen zu lassen.

Bemerkenswerth ist, dass manche Pflanzen mandschurischer und amurischer Verbreitung durch Herrn Karo nun so weit westlich von ihrem bisher bekannten Verbreitungsbezirke in Dahurien sichergestellt sind. Andererseits ergab wieder das Schilkathal Gebirgspflanzen, theilweise sogar solche von westlicherer Verbreitung, die hier bis zu den dahurischen Steppen herabsteigen. Auffallend durch Artenzahl sind die Gattungen: *Potentilla* (14), *Artemisia* (14), *Carex* (13), *Polygonum* (12), *Ranunculus* (10), *Thalictrum*, *Gentiana* und *Pedicularis* (8), *Stellaria* (7), *Viola*, *Astragalus*, *Vicia*, *Saussurea*,

Veronica und *Allium* (6), *Geranium*, *Oxytropis*, *Senecio*, *Adenophora*, *Androsace* und *Iris* (5). An 40 Gattungen überschreiten den Ural in westlicher Richtung nicht, darunter sind *Dontostemon* und *Patrinia* durch 3 Arten vertreten. Auch *Cypripedium* ist bemerkenswerth durch das Vorkommen von 3—4 Arten.

Die einschlägige Literatur ist, auch soweit sie mir überhaupt verfügbar ist, sehr zerstreut. Ledebour's Flora Rossica, Turczaninow's Flora Baicalensi-Dahurica, Regel und Herder's Plantae Raddeanae (in den Sonderabdrücken), Maximowicz' Primitiae florum Amurensis wurden in der Regel verglichen, nebst vielen anderen Werken, die jedoch nur gelegentlich citirt sind. Ich habe es bezüglich der Citate so gehalten, dass dieselben nur dann angefügt sind, wenn ich ganz besonders darauf hinzuweisen Ursache hatte, sonst sind sie weggelassen. Ich bin der Meinung, dass hiedurch meiner Arbeit kein Nachtheil zugefügt worden ist.

Betreffend die Rechtschreibung der russischen Namen bin ich bei dem Grundsatz geblieben, den ich in den Plantae Karoanae l. c. begründet habe.

Im Uebrigen verweise ich auf das Folgende, wozu ich nur noch bemerke, dass die den Pflanzennamen vorangestellten Zahlen den Nummern entsprechen, unter welchen sie vertheilt sind und dass sich eine ganz vollständige Sammlung in meinem Herbare befindet.

Ranunculaceae.

152 a. *Clematis angustifolia* Jacq. *a. longiloba* Freyn. Die Blätter doppelt gefiedert, mit lineal-lanzettlichen Abschnitten; letztere 8—10mal länger als breit (4—6—10 mm). Die Blüten bis 5 cm im Durchmesser, die jungen Sepalen aussen dicht filzig wollig, die ausgewachsenen nur am Rande so bekleidet. Eine Form (Nr. 152 b) = forma *stenophylla* m. hat nur 1 mm breite, bis 6 cm lange Blattabschnitte, doch kommen solche schmalzipflige Formen mit breitzipfeligen auch am selben Individuum vor.

152 c. eadem, *β. breviloba* Freyn; wie vorige, aber die Blattabschnitte bei gleicher Breite viel kürzer.

Alle diese Formen in Steppen und auf Bergabhängen bei Nertschinsk im Juni blühend.

Im Sinne der Monographie der Gattung *Clematis* von Otto Kuntze bilden alle drei Formen zusammen dessen *C. recta* *η. angustifolia* 2. *lasiantha* O. Kuntze (= *C. lasiantha* Fisch.).

55 a. *Atragene alpina* L. *β. ochotensis* Regel et Tilling Flora Ajanensis p. 23 f. *caerulea* (= *A. ochotensis* Pall.). Im Weidengebüsch am Schilkafusse bei Nertschinsk. 8. Juni 1889.

55 b. eadem f. *rubicunda*. Mit der vorigen.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [045](#)

Autor(en)/Author(s): Freyn Joseph Franz

Artikel/Article: [Plantae Karoanae Dahuricae. 57-59](#)